

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Georg Heinrich Conrad Hüttemann und Christian Wilhelm Gericke.

**Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Gericke, Christian Wilhelm**

Cuddalore, 01.01.1768-27.12.1768

21. Oktober 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187807

zu flüchten, wenn sie zu Gemüthe, welches unser Trost 101.
es in diesen Tagen aus der Morbiden und Leptischen Detoxi-
Christi phil. 1, 23. geschildert: ist beseitigt und gelöst,
und bei Christo zu sein. Dieser Weg führt uns zu
sein, das durchlaufene Gemüth fassend bei so sehr vielen in der
Welt seiner nicht selbst sei.

Freitag Detox. 22. Heute war ich im Mitglied
unserer Gemeinde, ganz Kinder und der Geliebte ihres
Lieberen Kindes, nämlich der Ehefrau des Vizekonsuls bei der
Schweizerischen Factorie hier selbst. Diese Person, ein Mann
einem stillen und sanften Mutes, besaß fleißig das
Wort Gottes und liebte sein Wort. In den letzten Tagen ist
er Versammlung und hat sich mit einem geselligen Gespräch
begeben, der dann aus seinem Leben ein Ende machte.
Während seiner Krankheit hat er fleißig im Gottes Wort ge-
lesen und zu Gott gebetet. Dieser Abend wurde der aus-
nehmliche Liebes in unserer Kirche beigefügt. ~~Die Mittags~~

Die Mittagszeit ist bisher außerordentlich gemessen.
Doch liegt es ob im Herbst dunklen Tage mit abwechseln-
dem Regen zu geben; jetzt haben wir das Fall- und
Lebende Wetter, so daß man in Befahren, besonders Thermo-
meter im Mittage neunzig Grad 88 Grad zeigt; für
dies wird die gefährlichste Zeit an vielen Orten be-
kannt; die jetzt grassirende epidemische Krankheit
der Kinder wird selbst durch die Mittagszeit auf
den höchsten Grad der Malignität.

Montag

(106.)